



1. Samuel 16; 17,33-36; Psalm 23;
Patriarchen und Propheten, S. 620-629 („Davids Salbung“; „David und Goliath“)

Wo würdest du nachschauen, wenn du mehr über Schafe wissen wolltest? Im Fernsehen? Im Internet? In einem Buch? Als Lukas ein Referat über Schafe vorbereiten sollte, erinnerte er sich an etwas, das seine Mutter ihm aus der Bibel vorgelesen hatte:

David ließ seinen Blick über die Schafe schweifen, die überall auf den Hügeln verstreut grasten. Diese Tiere mit dem wolligen Fell waren seine Freunde, und er war ihr Hirte. In der Hitze des Tages ging er mit den Schafen zu stillen Wasserplätzen und führte sie zu saftigen Weiden. Jede Nacht schlief er bei ihnen unter freiem Himmel. Aber David hatte keine Angst und fühlte sich nicht einsam. Er wusste, dass Gott bei ihm war. So wie David sich um seine Schafe kümmerte, sorgte Gott, sein Hirte, in besonderer Weise für ihn.

„Ich darf nicht einschlafen“, sagte David zu sich selbst, wenn ihm nach einem Nicker-

chen zumute war. „Sonst verirrt sich noch ein Lämmchen von der Herde, während ich schlafe.“ Um sich wach zu halten setzte er sich oft auf einen hohen Felsblock und zupfte an den Saiten seiner Harfe, die er immer bei sich hatte. Dann sang er mit schöner, klarer Stimme: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ (Psalm 23,1).

Eines Tages sah David aus dem Augenwinkel, wie sich etwas bewegte. Er legte seine Harfe auf den Boden und griff nach seiner Schleuder. Er hatte immer glatte runde Steine bei sich für den Fall, dass den Schafen Gefahr drohen sollte.

Eingoldbrauner Löwe duckte sich im Dickicht an einem Ende der Wasserstelle. Genau dann, als das große Tier auf eines der Schafe springen wollte, schleuderte David den Stein. Sssst! Der Stein flog durch die Luft und traf den Löwen am Ohr. Dann kämpfte David mit den bloßen Händen gegen den Löwen. Der Löwe brüllte und verzog sich schließlich



Worum geht's?

Ich kann mich nicht selbst retten,
Jesus rettet mich.

**„Der Herr ist mein Hirte, mir
wird nichts mangeln. Er weidet
mich auf einer grünen Aue.“**

Psalm 23,1.2a

wieder in das Dickicht, aus dem er gekommen war. Schnell legte David seine Schleuder nieder und zählte die Schafe. Sie waren noch alle da, und keines war verletzt. Der Herr hatte ihm geholfen, die Schafe zu beschützen.

Schon bald saß David wieder auf seinem Stein und spielte auf seiner Harfe. Jetzt sang er: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir“ (Psalm 23,4).



An einem anderen Tag beschloss David, die Schafe in die Berge zu führen. Dort gab es frische Kräuter und klares Wasser für die Schafe. Aber in den Bergen lauerten auch Gefahren. In den Berghöhlen lebten Bären, die oft auf Nahrungssuche umherwanderten.

David passte gut auf die Lämmer auf. Plötzlich sah er, wie sich etwas im hohen Gras ganz in der Nähe bewegte. Sofort war er in Alarmbereitschaft! Ein großer brauner Bär bewegte sich im Gras auf die Lämmer zu. Plötzlich stürzte er nach vorne und schnappte ein Lamm mit seinem Maul!

Schnell lud David seine Schleuder und schleuderte einen Stein auf den Bären. Er traf ihn so heftig, dass er knurrte. Aber das Lamm ließ er nicht los. David rannte, so schnell er konnte. Er griff nach dem Lamm und kämpfte gegen den Bären, bis dieser umfiel. Wieder einmal hatte Gott David geholfen, seine Schafe zu retten.

Als David die Schafe an jenem Abend heimführte, sang er vielleicht: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar“ (Psalm 23,6).

Wie die Schafe brauchen auch wir jemanden, der auf uns aufpasst. Wir brauchen Jesus, den Guten Hirten. Wir können uns nicht selbst retten. Er kann es. Jesus allein rettet uns.

S A B B A T

- Such dir mit deiner Familie ein ruhiges Plätzchen auf einer Wiese, wenn möglich bei einem Fluss, Teich oder See (wenn es warm genug ist). Lest die Lektionsgeschichte miteinander. Stell dir dabei vor, dass David da ist und seine Schafe überall verstreut grasen. Danke Gott, dass Er dir Menschen gibt, die auf dich Acht geben.
- Schlag Psalm 23,1 auf, lies den Vers und zeichne ein Bild darüber. Fang ein kleines Büchlein mit dem Titel „Psalm 23“ an. Füge in dieser Woche jeden Tag ein weiteres Bild zu deinem Büchlein hinzu.

M O N T A G

- Lies heute mit deiner Familie zur Andacht wieder Psalm 23. Zählt beim Lesen alles Gute auf, das der Hirte für seine Schafe tut. Schreib die Zahl hier auf: _____. Erzählt euch zwei gute Sachen, die Jesus für euch getan hat. Dann dankt Ihm dafür.
- Schneide die Form eines Hirtenstabs aus und schreib den Merktext darauf. Verwende ihn, um mit deiner Familie den Merktext zu lernen.
- Lerne Psalm 23,3 auswendig und zeichne ein Bild für dein „Psalm 23“- Büchlein.

M I T T W O C H

- Lest in eurer Familienandacht Psalm 23,5 und Lukas 10,34. Was lernst du aus diesen Versen über Öl? Zur Zeit der Bibel verwendete man Olivenöl, wenn Schafe sich verletzt hatten. Außerdem wurden die Könige Israels mit Öl gesalbt, um zu zeigen, dass sie von Gott erwählt waren. Lies 2. Mose 30,22-25. Dort steht ein Rezept für ein Salböl. Frag, ob du an eurem Olivenöl riechen darfst, wenn ihr eine Flasche zu Hause habt.
- Sag Gott im Gebet, dass du sein Kind sein willst.

S O N N T A G

- Lest in eurer Familienandacht gemeinsam den ganzen 23. Psalm. Lerne Vers 2 auswendig und zeichne ein Bild für dein „Psalm 23“-Büchlein. Bitte Gott, Menschen zu segnen, die für Tiere sorgen.
- Zeichne ein Schaf, schneide es aus und beklebe es mit Wattebällchen, damit es „wollig“ wird.

D I E N S T A G

- Lies mit deiner Familie 1. Samuel 17,34-37 und sprech darüber. Wer ist der „Philister“, von dem David spricht? Erzähl davon, wie Gott dir einmal geholfen hat, als du in Schwierigkeiten warst.
- Singt ein Danklied und dankt dann Gott im Gebet dafür, dass Er euch in Schwierigkeiten geholfen hat.
- Lerne Psalm 23,4 auswendig und zeichne ein Bild für dein „Psalm 23“- Büchlein.

Hirten verwendeten ihre Steinschleuder als Waffen, um die Schafe zu beschützen. Außerdem benutzten sie sie auch, um einen Stein direkt vor ein Schaf zielen zu können, damit es nicht von der Herde davonlief.



DONNERSTAG

- Lies mit deiner Familie zur Andacht Psalm 23. Bitte sie, dir zu helfen, von den folgenden Wörtern immer die zwei mit einer Linie zu verbinden, die zusammenpassen:

Aue	Kummer
mangeln	das Richtige tun
gerecht	dicker Stock
finsternes Tal	Wiese
Stecken	Hirtenstab
Stab	etwas brauchen

- Lerne Psalm 23,6 auswendig und zeichne ein Bild für dein „Psalm 23“- BÜchlein.

Antworten:
Aue – Wiese; mangeln – etwas brauchen; gerecht – das Richtige tun;
finsternes Tal – Kummer; Stecken – dicker Stock; Stab – Hirtenstab.

FREITAG

- Mach ein Deckblatt für dein „Psalm 23“-Büchlein und setze es zusammen. Zeig es bei der Andacht deiner Familie. Sag die Verse für deine Familie oder mit ihr gemeinsam auf. Erzähl dann die Lektionsgeschichte mit deinen eigenen Worten.
- Lest noch einmal gemeinsam Psalm 23,4. Dann schaltet das Licht aus und umarmt euch als Familie. Sprecht darüber, wie ihr euch im Dunkeln fühlt. Lest gemeinsam Psalm 32,7; Psalm 34,5.7.8.18.19. Was bedeuten diese Verse dir und deiner Familie?
- Dankt Jesus dafür, dass Er euch als Familie Sicherheit und Freude schenkt.

Rätsel

Hilf David, die Schafe zu beschützen
und zum Stall zurückzukehren.

